



# Ein Rückblick auf die Jahre 2003 und 2004

## 1 Erforschung der Vogelwelt

### 1.1 Datenbank der AVK

Das Sammeln, Archivieren, Ordnen und Auswerten der Beobachtungen der Mitarbeiter wurde fortgeführt. Die Datenbank der AVK konnte mit den Beobachtungen aus den Jahren 2003 und 2004 um viele weitere Einzelbeobachtungen ergänzt werden. Vor allem im Rahmen des Projektes MITO sind viele Beobachtungsdaten gesammelt worden.

### 1.2 Projekt MITO

In den zwei Jahren wurde dieses Projekt weitergeführt und weitere Quadrate bearbeitet. Die geplanten Erhebungen konnten zum Großteil durchgeführt werden. Weiters wurden jedes Jahr auch Kontrollen zur Brutzeit in ausgewählten Schutzgebieten gemacht.

### 1.3 Mitarbeit beim „Tag der Artenvielfalt“

Im Jahre 2003 wurden die Erhebungen im Stadtgebiet von Bozen gemacht. In acht ausgewählten Flächen in der Stadt wurden die Aufnahmen in den frühen Morgenstunden durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Erhebung waren wiederum sehr interessant und erfreulich.

Die Erhebungen am Tag der Artenvielfalt 2004 wurden im Naturpark Schlern durchgeführt. In Zusammenarbeit mit den Veranstaltern der Zeitschrift GEO und auf Einladung des Naturmuseums Südtirol, des Amtes für Naturparke und der Südtirol Marketing Gesellschaft nahmen etwa 70 Personen teil.

An den vogelkundlichen Aufnahmen beteiligten sich 12 Mitarbeiter der AVK. An diesem Tag wurden im Gebiet von Völs und Seis 58 Vogelarten beobachtet, darunter mehrere Greifvogelarten wie Wespen- und Mäusebussard, Turm- und Wanderfalke. Insgesamt wurden über 1400 Tier- und Pflanzenarten festgestellt. Den größten Anteil da-

von stellten die Botaniker mit mehr als 500 Arten, gefolgt von Insektenkundlern mit 462 Arten. 23 Algen, 110 Flechten, 58 Vogelarten, 4 Fledermäuse, 104 Spinnen und weitere Kleintiere waren die stolze Bilanz an diesem Tag.

2004 hatte der GEO-Tag als Schwerpunktaktion die viel befahrene Brennerstrecke zwischen Innsbruck und Bozen gewählt. An sieben Örtlichkeiten nördlich und südlich des Brenners untersuchten 162 Experten die Vielfalt in den Lebensräumen. Mit 3300 Arten der unterschiedlichsten Pflanzen und Tierfamilien wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Die Zeitschrift GEO hat diese Aktion längs der Transitstrecke begleitet und in einem gut aufgemachten Artikel in der Septemerausgabe 2004 besonders gewürdigt und die Ergebnisse in einer Extra-Beilage zusammengefasst.

### 1.4 Mitarbeit an Umfragen und Erhebungen

Die AVK hat sich - wie schon in den vergangenen Jahren - wieder an nationalen und internationalen Projekten beteiligt. Die Beobachtungen der Mitarbeiter wurden an die jeweiligen Stellen und Organisationen weitergeleitet.

### 1.5 Erhebungen des Bestandes der Felsenschwalbe

Vor gut 30 Jahren begann die Felsenschwalbe ihre Nistgewohnheiten zu ändern: der ursprünglich reine Felsenbrüter nutzte zunehmend auch die verschiedenen Bauwerke des Menschen, um an diesen zu nisten. Heute brütet die Felsenschwalbe in mehreren Ortschaften Südtirols, von der Talsohle bis hinauf zur Waldgrenze, an Gebäuden und Bauwerken verschiedenster Art. Sie baut ihr Nest sogar auf Holz (z. B. Dachgiebeln). Natürlich gibt es auch noch Felsenbrüter. Über die derzeitige Situation in Südtirol weiß man bereits recht gut Bescheid. Trotzdem soll das Projekt auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden, um die weitere Entwicklung möglichst umfassend verfolgen zu können. Den ausführlichen Bericht zu diesem Projekt lesen Sie auf Seite 9.



## 1.6 Erhebungen des Bestandes des Wachtelkönigs (2003)

An fünf festgelegten Abenden zwischen Ende Mai und Anfang Juli wurden im oberen Vinschgau und im Pustertal Kontrollen durchgeführt. Das Ergebnis war enttäuschend: lediglich ein (!) singendes Männchen wurde im Pustertal nachgewiesen.

Bei zwei abendlichen Kontrollen in Aldein wurde ein rufendes Männchen festgestellt, ein rufendes Männchen wurde jeweils noch aus Enneberg, Untermoi und Aufkirchen gemeldet.

Insgesamt waren 12 Personen in 7 verschiedenen Gebieten etwa 50 Stunden unterwegs, um Wachtelkönige zu suchen. Sechs rufende Männchen wurden während der gesamten Zeit festgestellt. Anfang September wurde in Burgeis ein Vogel bei der Mahd verletzt. Im Vinschgau, im Pustertal, im Gadertal und im Unterland wird diese Vogelart und deren Bestandesentwicklung weiterhin aufmerksam kontrolliert.

## 1.9 Erhebungen des Dohlenbestandes

An diesem Projekt haben sich leider nur wenige Mitarbeiter beteiligt, so dass die Ergebnisse auch sehr dürftig ausgefallen sind. Die Beobachtungen wurden im Jahre 2004 weitergeführt.

## 2 Beobachtung des Vogelzugs

### 2.1 Ergebnisse der Vogelberingung

Im Jahr 2003 beteiligten sich unter der Leitung von Oskar Niederfriniger insgesamt 10 Mitarbeiter an den Beringungen. An etwa 30 Tagen wurden 1556 Vögel beringt und 119 bereits beringte wieder gefangen. 44 verschiedene Arten wurden beringt, wobei die Rauchschwalbe mit 1000 Exemplaren den größten Anteil hatte, gefolgt von der Mönchsgrasmücke (79), dem Zilpzalp (70) und der Blau-miese (68). Auch interessante Wiederfänge waren zu verzeichnen, die Aufschluss über das Zugverhalten, über Alter und Biologie der Vogelarten geben.

Am Beringungsplatz im Biotop Kalterersee wurden verschiedene Instandsetzungsarbeiten durchgeführt, um die Beringung besser durchführen zu können.

Im Jahre 2004 wurden an etwa 30 Kontrolltagen 2100 Vögel gefangen, beringt oder kontrolliert. Unter den rund 50 verschiedenen Arten befanden sich u.a. Neuntöter, Wendehals, Wasserralle, Ziegenmelker und Raubwürger.

### 2.2 Projekt „Rauchschwalben-Beringung“

Im Jahre 2003 und 2004 wurden an den Schlafplätzen im Biotop „Falschauer-mündung“ und „Kalterersee“ 999 bzw. etwa 1300 Rauchschwalben beringt. Die Rauchschwalben-Beringung gehört zu einem eigenen Projekt des Nationalen Beringungsinstitutes (INFS) und wird in Zusammenarbeit mit den meisten europäischen Beringungszentralen durchgeführt.

### 2.3 Beringung auf einer Mittelmeerinsel

Im Rahmen der seit Jahren laufend durchgeführten Beringungen auf verschiedenen Mittelmeerinseln („Progetto Piccole Isole“) haben in den zwei Jahren jeweils zwei bis drei Mitarbeiter der AVK für zwei Wochen teilgenommen.

### 2.4 Kontakte zu Beringungsinstituten und Vogelwarten

Es wurden wiederum vermehrte Kontakte mit dem nationalen Beringungsinstitut INFS, mit der Schweizerischen Vogelwarte und anderen ornithologischen Institutionen gepflegt und gegenseitig Informationen und Erfahrungen ausgetauscht.



### 3 Maßnahmen zum Schutz der Vögel und ihrer Lebensräume

#### 3.1 Renaturierungsprojekt Ahrauen

Mitarbeiter der AVK konnten zu den geplanten Renaturierungsmaßnahmen in den Ahrauen ihre Ideen und Vorschläge einbringen. Im Jahre 2003 wurden die ersten Maßnahmen umgesetzt. So wurden zwei Weiher ausgehoben und als Stillgewässer gestaltet. Bei Mühlen wurde die Ahr aufgeweitet. Die weiteren Arbeiten wurden begleitet und die Auswirkungen auf die Vogelwelt werden dokumentiert.

#### 3.2 Flussraumagenda

Auf Anfrage des Amtes für Wildbachverbauung wurde eine kommentierte Artenliste zur Vogelfauna für das EU-Projekt „Flussraumagenda“ erstellt, und zwar zum Flussabschnitt des Eisacks im Raum Sterzing – Franzenfeste und dem unteren Abschnitt des Ridnaunales.

#### 3.2 Jagd auf Kormorane?

Mit dieser Schlagzeile zierte der Kormoran im März 2004 die Titelseite des Wochenmagazins FF. Wegen der erhöhten Anzahl überwinternder Kormorane an der Etsch herrschte helle Aufregung unter den Fischern, die den Fischbestand bedroht

sahen. Das Thema „Kormoran“ war in allen Medien in Südtirol präsent. Fischereiverbände forderten den Abschuss des „Fischfressers“.

### 4 Tagungen und Exkursionen

Mitglieder des Ausschusses haben wieder an verschiedenen Tagungen teilgenommen und so Wissenswertes erfahren und interessante Kontakte hergestellt. Auch die Tageswanderungen fanden wieder sehr viel Zuspruch und führten in abwechslungsreiche Landschaften mit z. T. sehr aufschlussreichen Beobachtungen.



Oskar Niederfriniger beim Beringen in der Falschauer. (lu)



Die Ahr weist noch sehr naturnahe Abschnitte mit Sand- und Schotterbänken auf. (sh)



## Lehrfahrten und Exkursionen 2003

### Fahrt zum Bodensee mit Exkursionen im Rheindelta (25. – 26. 4. 2003)

Die zweitägige Lehrfahrt zum Bodensee war für die Teilnehmer äußerst interessant. Bei zwei von ortskundigen Fachleuten geführten Wanderungen konnten wir zahlreiche Vogelarten – vor allem verschiedene Wat- und Entenvögel – beobachten. Insgesamt wurden an diesen zwei Tagen über 80 Arten gesichtet. Die Leiterin von Birdlife Vorarlberg und ein Mitarbeiter haben außerdem am Abend mit Lichtbildern über die Vogelwelt Vorarlbergs und deren Gefährdung sowie über das Bodenseegebiet als besonderer Lebensraum für Vögel informiert.

### Wanderung über den Marlinger Höhenweg (4. 5. 2003)

Über 20 Teilnehmer lernten bei dieser Wanderung, die einen herrlichen Ausblick auf Meran und das Burggrafentum bietet, die Lebensräume und die Vogelwelt des Marlinger Berges kennen.

### Wanderung von Sarnthein zu den Stoanernen Mandln (1. 6. 2003)

Diese Wanderung führte die Teilnehmer zu den mythischen Stoanernen Mandln: von Sarnthein Aufstieg zum Auener Jöchl und den Stoanernen Mandln und zurück über das Putzer Kreuz.

### Wanderung im Gebiet von Obereggen / Latemar (6. 7. 2003)

Bei herrlichem Wetter wanderten etwa 25 Teilnehmer am Fuße des Latemars über blumenreiche Bergwiesen und durch hochalpine Landschaften, bei der auch die Pflanzen und die Geologie des Gebietes bei vielen Teilnehmern besonderes Interesse fanden.

## Lehrfahrten und Exkursionen 2004

### Lehrfahrt zum Murnauer Moos in Südbayern (1. - 2. 5. 2004)

Die zweitägige Lehrfahrt zum Kochelsee und Murnauer Moos in Südbayern war sehr interessant. Die Teilnehmer lernten das größte Moorgebiet Mitteleuropas kennen. Bei der Anfahrt wurde eine Exkursion in die unberührte Gebirgsflusslandschaft im Wallgau gemacht. Hochmoore und Wildflusslandschaften sind besonders in unserem Land kaum noch zu finden, umso erlebnisreicher und eindrücklicher waren die beiden Tage in diesen Gebieten.

### Wanderung über den Kastanienweg Felthurns - Klausen (4. 5. 2003)

Bei bedecktem Himmel (zum Glück ohne Regen), wanderten etwa 20 Teilnehmer durch eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft auf der Sonnenseite des mittleren Eisacktales. Die Besichtigung und Führung im Schloss Velthurns war Teil des Angebotes und hat allen sehr gut gefallen.

### Wanderung in der Prader Sand und Besichtigung von Aquaprad (06. 06. 2004)

Diese Wanderung führte die Teilnehmer durch eine der letzten Gebirgsflusslandschaften unseres Landes, die Prader Sand. Am Nachmittag wurde das Besucherzentrum „aquaprad“ in Prad besichtigt.

### Wanderung auf der Seiser Alm (4. 7. 2004)

Immer wieder ein Erlebnis ist eine Wanderung über die einmalige Natur- und Kulturlandschaft der Seiser Alm. Etwa zwei Dutzend Teilnehmer erlebten einen schönen Tag.



## 5 Aufklärung, Weiterbildung

Über die Vogelwelt Südtirols, deren Verbreitung, Gefährdung und Schutz wurden für verschiedene Interessenten wieder mehrere Vorträge und Führungen (Vogelstimmenexkursionen) angeboten. So wurden in Zusammenarbeit mit der Urania Bozen und Meran Vorträge gehalten und der zweite Teil des Kurses „Einführung in die Vogelkunde“ angeboten. An verschiedenen Schulen wurden von Mitarbeitern der AVK Wanderungen durchgeführt und Vorträge in den Klassen gehalten.

### 5.1 Schwalbenerhebung 1998

In Zusammenarbeit mit den Lehrern und Schülern der Grund-, Mittel- und Oberschulen wurde im Jahr 1998 eine Erhebung der verschiedenen Schwalbenarten in Südtirol durchgeführt. Dabei wurden besonders jene Ortschaften berücksichtigt, die bereits bei der ersten Erfassung dieser Art im Jahre 1987 gute und vergleichbare Ergebnisse geliefert hatten.

Erich Gasser hat das Projekt koordiniert und betreut sowie die eingesandten Beobachtungen ausgewertet und zusammengefasst. Die Ergebnisse werden mit jenen des Jahres 1987 sowie mit Erhebungen ähnlicher Art in anderen Regionen (Italien, Schweiz, Österreich) verglichen und besprochen. Wie in benachbarten Ländern ist auch bei uns teilweise ein deutlicher Rückgang bei den Rauch- und Mehlschwalben festzustellen. Verschiedene Ursachen sind dafür wohl ausschlaggebend: Veränderungen des Lebensraumes und veränderte Wirtschaftweisen, mangelnde Nistmöglichkeiten und Fehlen geeigneten Nistmaterials. Abschließend werden Hinweise und Empfehlungen für einen wirksamen Schwalbenschutz gegeben.

## 6 Fledermausforschung

Die Fledermaus-Forschung wurde fortgeführt. Auf Hinweise von Mitgliedern und aus der Bevölke-

rung wurden neue Fundplätze kontrolliert und so weitere wichtige Daten gesammelt.

Im Rahmen des Interreg-III-Projektes wurden und werden in Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Südtirol verschiedene Initiativen zur Fledermausforschung und zum Fledermausschutz gestartet. In einigen Ortschaften werden von Mitarbeitern der Arbeitsgemeinschaft die Wochenstuben von Fledermäusen betreut und kontrolliert.



Kolonie von Bartfledermäusen. (on)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [51\\_2005](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Ein Rückblick auf die Jahre 2003 und 2004 4-8](#)